



Termine:

Aktuell immer auf unserer Homepage DGGBS.de

- | | | |
|------------|---|-----------------------------|
| 22.04.2012 | Mitgliederversammlung | 18:00 Uhr |
| | Im Remenfeld 1 - 38104 Braunschweig - Restaurant Samos | |
| 27.04.2012 | Politikgruppe | 19:30 Uhr |
| | Schwarzer Weg 70 - 31224 Peine – Restaurant Olympiade | |
| 27.04.2012 | Griechisches Tanzen | 19:00 Uhr |
| | Fallerslebener Str. 4 – 38527 Meine – Landhaus Meine / Artemis | |
| 03.05.2012 | Stammtisch | 19:00 Uhr |
| | Gliesmaroder Str. 105 - 38106 Braunschweig – Restaurant Athen | |
| 11.05.2012 | Lesung | 19:30 Uhr |
| | Andreas Deffner liest aus seinem Buch
"Das Kaffeorakel von Hellas - Abenteuer, Alltag und Krise in Griechenland"
teatr dach - Woltorfer Strasse 16 - 38176 Wendeburg/ Meerdorf
Reservierungen 05331-855362 - aber lieber per Email karten@teatr-dach.de
siehe: www.abenteuer-griechenland.eu | |
| 25.05.2012 | Griechisches Tanzen | 19:00 Uhr |
| | Fallerslebener Str. 4 – 38527 Meine – Landhaus Meine / Artemis | |
| 07.06.2012 | Stammtisch | 19:00 Uhr |
| | Gliesmaroder Str. 105 - 38106 Braunschweig – Restaurant Athen | |
| 23.06.2012 | Sommerfest | 15:00 Uhr - Musik ab 17 Uhr |
| | Clubhaus der Marinekameradschaft
In den Allerwiesen 4-8 – 38446 Wolfsburg | |
| 24.06.2012 | Tag der Braunschweigischen Landschaft | ab 11 Uhr |
| | Wolfsburg Rathaus
Wir wollen mit einem Stand teilnehmen.
Wer mitmachen möchte, bitte melden. | |

Makis Kalitsis

Kaum wurde Makis Kalitsis Mitglied der DGG, ist er von uns gegangen. Makis Kalitsis wurde in Eschweiler bei Aachen 1954 geboren. Sein Vater war Grieche und seine Mutter Deutsche. Nach der Schule absolvierte Makis seine Lehre als Koch und fand Arbeit in einem renommierten Hotel in München und später in Hamburg. Er diente bei der Bundesmarine bei einer Spezialeinheit, die wahrscheinlich sein ganzes Leben beeinflusste. Wegen



einer Lungenkrankheit musste er seinen geliebten Beruf als Koch aufgeben und somit machte er sich auf dem Weg etwas ganz neues zu erlernen. Der Weg verschlug ihm nach Indien, wo er indische Philosophie studierte. Er schrieb drei Bücher über den Hinduismus, wovon zwei veröffentlicht wurden. Er dozierte teilweise an der Uni in Dresden auf dem Gebiet Fernöstlicher Religionswissenschaften.

Über viele Stationen kam er nach Braunschweig, wo er seit zwei Jahren lebte. Er erfuhr über die Existenz unserer Gesellschaft, der er seit dem letzten Sommerfest beitrug. Er war über unsere Gesellschaft sehr glücklich und er bezeichnete die DGG als seine neue Heimat.

Leider wissen wir sehr wenig über ihn zu berichten und das meiste davon habe ich von seinem Freund Lothar und seiner Freundin Silva erfahren.

Bei mir hinterließ er den Eindruck eines freiheitsliebenden Mannes mit einem starken Drang schwachen Menschen helfen zu wollen. Trotz der harten Außenschale verbarg sich im Inneren ein ganz lieber Mensch.

Makis verstarb am 3. Februar einsam in seiner Wohnung in Braunschweig, in der er von Lothar gefunden wurde. Wir trauern um ihn. Gleichwohl sind wir glücklich, dass wir ihm, selbst für eine kurze Zeit seines Lebens, eine Heimat geben durften.

P. Adamis

Lothar Wochnik wurde Ehrenmitglied

Lothar Wochnik hat für unsere Gesellschaft in unzähligen Arbeitstunden die neue Homepage kreiert und aufgebaut. Dabei sind neue Ideen eingeflossen, die unsere Seite erheblich aufgewertet haben. Er hat im Juni mit seinen Freunden Makis Kalitsis und Stefanos Patsiaridis das Sommerfest besucht und er hat gleich die DGG in sein Herz geschlossen. Sein Video und seine Bilder, die er während des Festes aufgenommen hatte, waren wochenlang im Internet zu sehen.

In diesem Zusammenhang kam das Problem mit dem Provider unserer Seite zur Sprache. Hintergrund war, dass die Firma inzwischen so teuer wurde, dass wir mehr als 10% unserer Jahreseinnahmen dafür ausgeben mussten.



Zudem war die Speicherkapazität so gering, dass Christian Schmidt, unser langjähriger Homepagehelfer, ständig etwas löschen musste, um überhaupt etwas Neues einzustellen.

Lothar hat gleich seine Hilfe angeboten und sein Versprechen trotz seiner intensiven dienstlichen Verpflichtungen gleich in die Tat umgesetzt, und die Seite ohne Aufwandsentschädigung neu gemacht. Nicht nur das, sondern er hat für uns eine Anleitung zur Bedienung des Web- Programms erstellt, so dass „selbst“ der Vorstand in der Lage ist, die Seite mit entsprechenden Nachrichten, Fotos und Termine etc. zu versorgen. So ist es uns möglich geworden, Christian Schmidt zu entlasten, da er mit seinem Beruf, seiner freiwilliger Feuerwehr und

Gemeindearbeiten ständig unter Druck war und ist.

Der DGG Vorstand hat einstimmig beschlossen, im Rahmen einer feierlichen Stunde ihm die Ehrenmitgliedschaft anzubieten. Der bescheiden und zurückhaltend wirkende Lothar hat mit Freude dieses Angebot angenommen, obwohl dienstliche Verpflichtungen wahrscheinlich ihn zwingen werden, dass er nach Hamburg zieht.

Auch von hier aus nochmals ein herzliches Dankeschön.

P. Adamis

Katze Rani

Die Katze von Makis Kalitsis, die übrigens Rani heißt (der Name entstammt dem Sanskrit und bedeutet: Prinzessin oder Königin) sucht ein neues Zuhause.

Sie ist am 15.08.2007 geboren, weiblich, kastriert und bei bester Gesundheit. Makis war sehr sorgsam mit ihr und hat sie regelmäßig beim Tierarzt untersuchen, entwurmen und impfen lassen (Impfbuch ist vorhanden und auf dem Laufenden), wobei ich im März mit ihr den nächsten Besuch dort durchführen werde. Sie hat einen Stammtierarzt, der sehr sorgsam, umsichtig und tierlieb ist.



Rani ist sehr ängstlich und braucht eine vertraute Umgebung. Fremden gegenüber ist sie mehr als zurückhaltend, sie hat bei mir einige Tage gebraucht, um überhaupt aus ihrem Haus herauszukommen, dabei kennen wir uns seit Jahren und das sehr gut.

Dabei ist sie bisher nicht draußen gewesen, ist also an die Wohnung gewöhnt und war bestenfalls mal auf dem Balkon.

Dennoch macht sie keine Probleme, vergreift sich nicht an Möbeln und ist sehr auf Bezugspersonen fixiert.

Für eine Katze ist sie sehr anpassungsfähig, Makis hatte ihr sogar beigebracht, Pfötchen zu geben, was auch für Intelligenz spricht. Auch "unterhält" sie sich gerne und reagiert auf bestimmte Worte sowie auf Gesten.

Ich denke, sie kommt auch gut in einer neuen Umgebung und mit neuen Menschen zurecht, wenn diese ihr eine Gewöhnungszeit geben.

Ansonsten ist sie mehr und mehr zur Schmusekatze geworden und sie ist sehr zutraulich, wenn die Anfangsprobleme überwunden sind.

Am besten würde sie sicher in eine Familie passen, sie ist es von Makis gewöhnt, dass fast immer jemand da ist. Auch hat sie keine Probleme mit mehreren Bezugspersonen, wenn sie diese erst einmal kennt.

An ein Haus mit Terrasse und Garten würde sie sich sicher auch gewöhnen, aber sie kann auch in einer Wohnung gehalten werden. Die Fotos verraten nicht, dass sie sehr schlank ist. Ebenso kann man nicht sehen, wie gesund sie ist. Das aber stellt der Tierarzt jedes Mal aufs Neue fest und ihr Fell verrät das auch, ebenso der Zustand der Zähne.

Fressen tut sie ausschließlich Trockenfutter, was die Kosten gering und die Umstände einfach macht.

Wenn man ihr also nichts anderes angewöhnt, wird sie nichts vermissen. Es wäre sehr gut, wenn ihr jemand von der DGG ein neues Zuhause geben könnte.

Lothar Wochnik





Plastiki sakoula

Als zeitweilig im griechischen Messinien lebender ökologisch orientierter Mensch möchte ich an dieser Stelle einmal ein Loblied auf die Plastiktüte singen.

Die πλαστική σακούλα, die Kunststofftüte (In Österreich Sackerl, Plastiksackerl oder Nylonsackerl, in Ostdeutschland häufig Plastetüte oder Plastebeutel, in Süddeutschland Plastikgug)

Bei unseren täglichen Spaziergängen durch das wunderschöne, zypressenbestandene hügelige Hinterland mit seinen unendlichen Weiten und den silbrig schimmernden Olivenbäumen entdecken wir immer wieder kleine und große Olivenholzstücke, am Wegesrand.

Da wir in unserem Domizil auch einen schönen alten Bollerofen besitzen, lachen uns diese ofengerechten Formate regelrecht an und schon hat man in jeder Hand ein bis drei davon, mit der Gewissheit nach unserer Rückkehr den Ofen damit zu bestücken. So hat man gerade jetzt in der Übergangszeit eine wohlige Wärme, und „keinen Pfennig dazubezahlt“.

Da uns aber im Laufe des Ausfluges immer mehr solcher Funde begegnen und beide Hände ihr Fassungsvermögen bereits überschritten haben und wir keine Neulinge im Erforschen griechischer Landstriche sind, wissen wir genau, dass sich unterwegs **i m m e r** eine Plastiktüte finden lässt. Ja, wir können inzwischen sogar bewusst mit der Gewissheit losgehen, dass ein bis zwei davon herum(f)liegen! So haben wir dann Abend für Abend dank der Polyethylen-Tüte immer eine volle Ration für einen gemütlichen Abend und eine warme Nacht.

Und diese Erkenntnis lässt sich natürlich auch ausgezeichnet auf Strandspaziergänge übertragen: gesammeltes Strandgut wie Muscheln, wunderbar geschliffene Steine in allen Formen und Farben, einzelne Gummistiefel - die sich wunderbar blau anstreichen und bepflanzen lassen – lassen sich auch in der flugs gefundenen Plastiktüte transportieren. So hat man sein Umweltbewusstsein bewiesen und das Gewissen beruhigt.

Inzwischen sammle ich auch die blauen Plastikdeckel der achtlos weggeworfenen Frappébecher, als Markierung für im Garten eingelassene Metallhülsen für Kinderschaukel, Wäschespinne etc. damit ich sie bei der Gartenpflege auch wiederfinde.

Doch das Schönste ist: man kann so eine Tüte auch in der Erde vergraben, damit auch nachfolgende Generationen ihre Freude daran haben und dann vielleicht das ausgegrabene Behältnis statt mit Brennholz oder Strandgut mit eingesammelten Plastiktüten befüllen, aus denen man dann beim Recycling neue Plastiktüten macht, in denen man Frappédeckel sammelt...

P.S. Heute nacht träumte ich, dass man in ganz Griechenland Plastiktüten und – flaschen sammelt, weil Pfand darauf erhoben wurde.

Albrecht Schultze

Πως ο Αδάμ πήρε την Έβα του

Ο καλύτερος τρόπος να ξεκινήσεις την ημέρα σου είναι με μια βιβλική ιστορία.

Ο Αδάμ ήτανε αραγμένος στον κήπο της Εδέμ. Αισθανότανε μοναξιά.

Οπότε ο Θεός τον ρώτησε, «Τι πρόβλημα έχεις;»

Ο Αδάμ του είπε ότι δεν είχε με κανέναν να μιλήσει.

Ο Θεός είπε ότι θα έφτιαχνε μια σύντροφο για τον Αδάμ που θα ήτανε γυναίκα.

Είπε: «Αυτή η όμορφη κοπέλα θα σου βρίσκει φαγητό, θα σου το μαγειρεύει, και όταν ανακαλύψετε τα ρούχα, θα σου τα πλένει, πάντα θα συμφωνεί μαζί σου σε κάθε σου απόφαση και δεν θα γκρινιάζει, και πάντα θα είναι πρώτη να παραδεχτεί ότι έχει άδικο όταν διαφωνείτε για κάτι.

Θα σε προσκυνεί!

Θα σου κάνει τα παιδιά σου και ποτέ δεν θα σου ζητήσει να σηκωθείς το βράδυ να τα φροντίσεις.

Ποτέ δεν θα έχει πονοκέφαλο και θα σου προσφέρει αγάπη και πάθος απλόχερα όποτε το χρειάζεσαι.»

Ο Αδάμ ρώτησε τον Θεό, «Τι θα μου κοστίσει μια τέτοια γυναίκα;»

«Ένα χέρι και ένα πόδι.»

Σκέφτηκε ο Αδάμ και μετά ρώτησε τον Θεό, «Τι μπορώ να πάρω με ένα παΐδι;»

Την υπόλοιπη ιστορία την ξέρουμε...!

Wie Adam seine Eva bekam

Die beste Art, deinen Tag zu beginnen ist eine biblische Geschichte.

Adam hatte sich im Garten Eden niedergelassen. Er fühlte sich einsam. Da fragte ihn Gott: «Welches Problem hast du?»

Adam sagte ihm, dass er niemanden zum Sprechen habe.

Gott sagte, er werde eine Gefährtin für Adam schaffen, die eine Frau sein werde.

Er sagte: «Dieses hübsche Mädchel wird dir Essen finden, sie wird es dir kochen und wenn ihr die Kleider entdeckt, wird sie sie dir waschen, immer wird sie dir bei jeder Entscheidung zustimmen, und sie wird nicht meckern, und immer wird sie die Erste sein, die zugibt, Unrecht zu haben, wenn ihr über etwas uneinig seid.

Sie wird dich anbeten!

Sie wird deine Kinder bekommen und niemals wird sie dich abends bitten aufzustehen, um dich um sie zu kümmern. Niemals wird sie Kopfschmerzen haben und sie wird dir großzügig Liebe und Leidenschaft entgegenbringen, wenn du es brauchst.»

Adam fragte Gott: «Was wird mich eine solche Frau kosten?»

«Eine Hand und einen Fuß.»

Adam dachte nach und hinterher fragte er Gott: «Was kann ich für eine Rippe bekommen?»

Den Rest der Geschichte kennen wir ...!